



Foto: Ralph Kleintz/FM

Start der »Operation Übernahme«: Mehr als 100 Jugendliche demonstrierten vor dem Holstentor in Lübeck.

IG METALL KÜSTE STARTET DIE JUGENDKAMPAGNE »OPERATION ÜBERNAHME« MIT AKTION IN LÜBECK

Für die Übernahme aller Auszubildenden

Die IG Metall Küste hat die Unternehmen in Norddeutschland aufgefordert, bei der Ausbildung nicht nachzulassen und alle Auszubildenden nach der Abschlussprüfung zu übernehmen. Mit einer Auftaktveranstaltung am 22. April im Rahmen der bezirklichen JAV-BR Konferenz in Lübeck wurde die »Operation Übernahme« für die Küste gestartet.

»Die Finanz- und Wirtschaftskrise darf nicht auf dem Rücken der Jugendlichen ausgetragen werden«, sagte Bezirksleiterin Jutta Blankau zum Start der »Operation Übernahme«.

Nach einer Befragung von Betriebsräten aus rund 130 Unternehmen sollen etwa elf Prozent der Auszubildenden nicht über-

nommen werden. In den beteiligten Betrieben gibt es insgesamt 1356 Auszubildende, von denen 148 nicht übernommen werden. 585 Frauen und Männer sollen nach der Ausbildung befristet und nur 606 unbefristet eingestellt werden.

Blankau befürchtet, dass die Krise sich auch verstärkt auf den

Ausbildungsmarkt auswirkt. Die Zahl der Lehrstellen in Norddeutschland sei insgesamt rückläufig.

»Auszubildende, Betriebsräte und IG Metall werden das nicht hinnehmen und weiter für Ausbildungsplätze und Übernahme mobil machen«, kündigte die Bezirksleiterin an.

Die Gewerkschafterin appelliert an die Unternehmen, bei der Ausbildung nicht nachzulassen, um kurzfristig Geld zu sparen. »Unternehmen, die jetzt nicht ausbilden, dürfen später auch nicht über den Fachkräftemangel jammern«, sagte Blankau. ■

► www.operation-uebernahme.org

Bezirksleiterin Jutta Blankau fordert am 1. Mai neues Politikmodell



Jutta Blankau am 1. Mai in Harburg.

Foto: Gesa Becher

Die IG-Metall-Mitglieder aus den 19 Verwaltungsstellen im Bezirk Küste beteiligten sich am 1. Mai an den zahlreichen Kundgebungen und Demonstrationen des DGB im Norden.

Herausragende Beispiele an der Küste waren unter anderem

die zentrale DGB-Kundgebung in Bremen und die Demonstration gegen einen Nazi-Aufmarsch in Neubrandenburg.

»Die Gier von Bankern und Managern muss ein Ende haben«, forderte Bezirksleiterin Jutta Blankau auf der Mai-Kund-

gebung des DGB Harburg. Nach der Krise dürfe es nicht so weiter gehen wie vor der Krise.

Mit dem Deregulierungswahn in großen Teilen von Politik und Wirtschaft müsse jetzt endgültig Schluss sein, erklärte die Gewerkschafterin.

Einigung nach Aktionstag

Mit bundesweiten Protestaktionen haben die Belegschaften der Thyssen-Krupp AG einen Teil ihrer Forderungen durchgesetzt.

IG Metall, Konzernbetriebsrat und die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat haben sich mit dem Vorstand der Thyssen-Krupp AG auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt: Danach soll der Konzern ohne betriebsbedingte Kündigungen und Einkommensverluste neu geordnet werden.

Mehr als 15 000 Menschen hatten beim Thyssen-Krupp-Aktionstag für die Zukunft von Arbeitsplätzen und Mitbestimmung demonstriert. Darunter auch mehr als 2500 Schiffbauarbeiter der Werften HDW (Kiel) und Nordseewerke (Emden).



Zwei Tage vor der Aufsichtsratsitzung am 13. Mai forderten die Beschäftigten mit ihren Aktionen Zukunftskonzepte für das Unternehmen, die über die aktuelle Krise hinaus tragen.

»Die massiven Proteste und die vielfältigen Aktionen der Belegschaften haben den Vorstand letztendlich davon überzeugt, dass ein Konzernumbau gegen die Beschäftigten chancenlos ist«, sagte der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats, Thomas Schlenz. ■

► www.igmetall.de
→Presse



Werftarbeiter-Protestaktionen in Emden (unten) und Kiel (kleines Foto oben).

Michael Hehemann kommt in die Tarifabteilung

Michael Hehemann wechselt zum 1. Juli 2009 in die Bezirksleitung Küste. Der 39-jährige Vater von drei Kindern wird die Tarifabteilung verstärken.

Michael Hehemann stammt ursprünglich aus der Gegend von Georgsmarienhütte und arbeitete im dortigen Stahlwerk, bevor er zum Studium nach Emden wechselte. Im Jahr



1996 nahm er seine Arbeit als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall in Emden auf.

Zunächst war er dort schwerpunktmäßig mit Betriebsbetreuung und betrieblicher Tarifpolitik beschäftigt.

Seit Anfang 2008 ist er Zweiter Bevollmächtigter der Emder Verwaltungsstelle. Wir freuen uns auf die neue Zusammenarbeit im Bezirk.



Teilnehmer des Seminars der IG Metall Küste in Atakent/Mersin.

Foto: FM

Migrationsausschuss informierte sich vor Ort

»Die Türkei auf dem Weg in die Europäische Union«, hieß das »trockene« Thema eines Seminars des Migrationsausschusses Küste im April in der Türkei.

Doch nicht am grünen Tisch, sondern in der von Touristen noch nicht entdeckten grünen Landschaft um Atakent/Mersin (im Südosten Anatoliens) haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann mit unterschiedlichen Fragen zur Türkei und zur Europäischen Union auseinandergesetzt.

Der Stand der Beitrittsverhandlungen, inklusive Konflikt-

punkte wie Zypern, Armenien, die Rolle des Militärs, Religionsfreiheit und vor allem die Rechte von Gewerkschaften und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Türkei wurden sachlich und manchmal auch leidenschaftlich diskutiert. Neben Betriebsbesuchen standen auch Diskussionen mit Beschäftigten und mit offiziellen Vertretern türkischer Gewerkschaften auf dem dichtgedrängten Programm.

Barbara Winkler/VH

► www.kiel.igmetall.de
→Aktuelles

Bündnis gegen Nazi-Aufmarsch in Pinneberg

Am 6. Juni 2009 wollen NPD und gewaltbereite »Freie Kameradschaften« in Pinneberg aufmarschieren. Engagierte Bürger wollen den Nazi-Aufmarsch in der Region stoppen.

Ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Kirchen, Parteien, Organisationen und

Verbänden unterstützt einen Aufruf zur Demonstration der Jüdischen Gemeinde Pinneberg. Das Bündnis ruft zu einer Kundgebung und Demonstration am 6. Juni 2009 um 11.30 Uhr am Bahnhof Pinneberg auf.

»Wo Neonazis ohne gesellschaftlichen Widerspruch auftreten, breitet sich rassistisches und nationalistisches Gedankengut aus«, heißt es im Aufruf unter dem Motto: »Ohne uns«.

Er endet mit dem Fazit: »Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen.«



IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

- **3. Juni, 9 Uhr**
AK Senioren
DGB-Haus, Tivoli Saal
- **4. Juni, 10 Uhr**
AK Erwerbslose
Sitzungszimmer der IG Metall
- **9. Juni, 16.30 Uhr**
Gemeinsame Sitzung:
AK VKL, AK AGU, Netzwerk Angestellte
»Gute Arbeit«
Sitzungszimmer der IG Metall
- **10. Juni, 16.30 Uhr**
AK Ref/Biber
Sitzungszimmer der IG Metall
- **10. Juni, 10 Uhr**
AK Senioren Bremen-Nord
Arbeitnehmerkammer
- **18. Juni, 15 Uhr**
AK Erwerbslose
Sitzungszimmer der IG Metall
- **23. Juni, 16.30 Uhr**
AK Alternative Produktion
DGB-Haus, Sitzungszimmer 2
- **23. Juni, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Bremen-Nord
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
- **24. Juni, 9 Uhr**
AK JiT
Sitzungszimmer der IG Metall

SOMMERFEST

Wir laden euch ganz herzlich ein zum Sommerfest der IG Metall Bremen. An diesem Tag verabschieden wir Inge Lies-Bohlmann in die Ruhephase der Altersteilzeit und Harald Esker.

- Am Freitag, 19. Juni
- Ab 11 Uhr
- Innenhof des DGB-Gewerkschaftshauses

SPENDEN

Die Fragebogenaktion im Rahmen der Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« dient auch einem guten Zweck. Für jeden zurückgeschickten Fragebogen spendet der Vorstand der IG Metall einen Euro für ein soziales Projekt. Der Ortsvorstand der IG Metall Bremen hat sich für das Projekt »Große für Kleine« der Solidarischen Hilfe entschieden.

DER 1. MAI IN BREMEN

Große Beteiligung bei Sonnenschein

»Wie immer« schien die Sonne am diesjährigen 1. Mai. Und die Beteiligung an der DGB-Demonstration und Kundgebung war sehr gut. Auf dem Domshof waren es gut 7000 Kolleginnen und Kollegen, die den Ausführungen des DGB-Vorsitzenden Sommer und anderen zuhörten.



Wenn auch die Metallerinnen und Metaller zumindest im Demo-Zug durch die zahlreichen IG Metall-Fahnen gut zu erkennen waren, lässt die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kreis der IG Metall-Mitglieder zu wünschen übrig. Bei über 27 000 Mitgliedern und angesichts der jetzigen Krise, wo es doch so nötig ist, für unsere Forderungen auf die Straße zu



gehen, sind rund 150 entschieden zu wenig. Wenn wir mit unseren Forderungen Gehör finden wollen, müssen es bei den nächsten Aktionen deutlich mehr werden. ■

Veränderung im Team der IG Metall Bremen

Mit 76 Prozent wurde Volker Stahmann von den Delegierten zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt.



Volker Stahmann

Der Amtsantritt von Volker Stahmann ist am 1. Juli, nach dem Ausscheiden von Inge Lies-Bohlmann. Nach Ausbildung und Berufstätigkeit bei der Klöckner Hütte, wo er als Jugendvertreter, später als Betriebsratsmitglied und Vertrauenskörper-Leiter gewählt wurde, arbeitete Volker ab März 2006 in der Bezirksleitung Küste und seit September 2006 in der Verwaltungsstelle Bremen. Sein Schwerpunkt war die Betreuung verschiedener Industriebetriebe, die

Vertrauensleutearbeit und Organisation.

Wir wünschen Volker für die neue Aufgabe Glück, Spaß und eine gute Hand.

Zum 30. Juni wird Inge Lies-Bohlmann in die Ruhephase der Altersteilzeit gehen. Nach Berufsausbildung und Tätigkeit beim DGB in Oldenburg und Verden kam sie am 1. Juli 1987 als Gewerkschaftssekretärin zur IG Metall nach Bremen – zunächst für Ju-



Inge Lies-Bohlmann

gendarbeit, Bildung und Frauenarbeit zuständig. Im Januar 2001 wurde sie erstmals zur Zweiten Bevollmächtigten gewählt und in den Jahren 2004 und 2008 wiedergewählt.

Wir wünschen ihr für den »Ruhestand« viele neue Aktivitäten und hoffen, dass sie den Kontakt zur IG Metall halten wird.

IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 04 21 – 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken (verantwortlich), Inge Lies-Bohlmann

NACHRUF

Am 17. April starb Hans Ziegenfuß im 67. Lebensjahr. Hans war langjähriger Betriebsratsvorsitzender der AG Weser bis zu deren Schließung. Er hat als aktiver Gewerkschafter die Diskussionen in der IG Metall in den 70er und 80er Jahren maßgeblich mitgestaltet. Nach der Schließung der AG Weser wurde er Hauptamtlicher der IG Metall, arbeite-

te unter anderem in der Bezirksleitung Niedersachsen und war einige Jahre Gesamtbetriebsratsvorsitzender für die Beschäftigten der IG Metall.

Im April starb Werner Ippisch im 80. Lebensjahr. Auch Werner gehörte zum »Urgestein« der Bremer IG Metall. Als Betriebsratsvorsitzender von Varian MAT vertrat er die Interessen seiner Be-

legschaft. In den Delegiertenversammlungen konnte er zu betrieblichen und gesellschaftlichen Positionen fundiert Stellung nehmen. Seine Fachkompetenz in Fragen der Entgeltgestaltung war unbestritten. Diese konnte er ab 1986 als Sekretär der Verwaltungsstelle auch in andere Betriebe einbringen. Beiden Familien gehört unser Mitgefühl.

TERMINE

- **3. Juni**
Kreisdelegiertenkonferenz des DBG.
- **5. bis 6. Juni**
Wochenendseminar Handwerk
- **9. Juni, 15 Uhr**
Arbeitskreis Arbeit Suchende
- **8. Juni, 9 Uhr**
Seniorinnen/Senioren- Arbeitskreis
- **10 Juni, 15 Uhr**
B-Team
- **5. Juni, 14 Uhr**
Gemeinsame Ortsvorstands-sitzung Bremerhaven-Bremen in Bremerhaven.
- **17. Juni**
Bezirkskonferenz in Hamburg.
- **30. Juni, 15.30 Uhr**
Delegiertenversammlung und erweiterter Ortsvorstand.
- **19. bis 20. Juni**
Klausur Frauengruppe in Friedrichsfehn.

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b, 27576 Bremerhaven, Telefon 04 71 – 9 22 030, Fax 04 71 – 9 22 03 20, E-Mail: bremerhaven@igmetall.de
Internet: www.bremerhaven.igmetall.de, Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilisabe Zöller

BLG AUTOTEC: VORTEILSREGELUNG FÜR IG METALL-MITGLIEDER DURCHGESETZT

Warnstreik brachte den Erfolg

Nach zähen Tarifverhandlungen konnte die IG Metall ein Tarifergebnis erzielen, das sich sehen lassen kann. Erstmals wurde für unsere Mitglieder bei BLG Autotec eine Vorteilsregelung vereinbart.

Hiernach erhalten IG Metall-Mitglieder eine jährliche Erholungsbeihilfe in Höhe von 250 Euro brutto. Die Erholungsbeihilfe wird erstmals 2010 mit der Mai-Abrechnung nur an IG Metall-Mitglieder gezahlt. Voraussetzung ist eine zwölfmonatige Mitgliedschaft in der IG Metall. Teilzeitbeschäftigte erhalten die Beihilfe anteilmässig, Auszubildende erhalten 60 Euro.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung durch den machtvollen Warnstreik. Nur so war es möglich, das Tarifergebnis durchzusetzen.

Das Ergebnis im Einzelnen:

- Eine Einmalzahlung in Höhe von 250 Euro für alle Beschäftigten, zahlbar mit der Mai-Abrechnung.
- Ab dem 1. Dezember 2009 erhalten alle Mitglieder, die in einer DGB-Gewerkschaft organisiert sind, 250 Euro einmal jährlich. Auszubildende erhalten 60 Euro. Voraussetzung ist eine zwölfmonatige Mitgliedschaft.
- Der Tarifvertrag endet zum 30. August 2010.



Protestaktionen bei BLG Autotec.



Impressionen vom 1. Mai 2009

Ein voller Erfolg waren die Feiern in Bremerhaven und Cuxhaven.

Einige tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten dem Aufruf zur Teilnahme an den Maikundgebungen in Bremerhaven und Cuxhaven. Das diesjährige Motto lautete: Arbeit für alle bei fairem Lohn. Mairedner waren in Bremerhaven neben Karsten Behrenwald der Bremer Wirtschaftsprofessor Rudolf Hickel sowie die Kollegin Neele Schneider. In Cuxhaven sprachen die Kollegin Anette Düring und der Kollege Dieter Nickel von der NGG.



TERMINE

- **5. Juni, 10 bis 18 Uhr**
Leiharbeits-Truck im DOC,
Thüringerstraße
 - **11. und 25. Juni, 16 bis 18 Uhr**
Rentenberatung,
IG Metall Emden
 - **10. und 24. Juni, 10 bis 12 Uhr**
Beratung Sozialrecht und er-
gänzende finanzielle Hilfen,
IG Metall Emden
- Bitte für die Termine in der Ver-
waltungsstelle anmelden unter
Telefon: 0 49 21-96 05-0

MITGLIEDERFEST

IG Metall kickt und feiert

Am 13. Juni ab 9.30 Uhr wird wie-
der zu dem schon zur Tradition
gewordenen Mitgliederfest mit
Fußballturnier auf dem Sportge-
lände des TUS Rot-Weiss Emden
eingeladen. Neben Fußball er-
warten euch Kinderkarussell und
Hüpfburg, Tombola mit
attraktiven Preisen und vieles
mehr. Für das leibliche Wohl
wird reichlich gesorgt sein. Um
Partystimmung aufkommen zu
lassen, gibt es ab 15.30 Uhr
Musik vom Plattenteller.

NEES VAN D'IGM

Radio Ostfriesland

Achtung neue Sendezeit!

Nächster Sendetermin:

■ **17. Juni 2009.**

Alle vier Wochen
mittwochs von 18 bis 19 Uhr,
auf den Frequenzen:

UKW 94,0 Aurich,

UKW 87,7 Emden,

UKW 103,9 Leer

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21- 96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam
Kagischke

DEZENTRALER AKTIONSTAG AM 11. MAI

Kampf um Jobs auf Nordseewerken



Die IG Metall und der Konzern-
betriebsrat der Thyssen-Krupp
AG riefen am 11. Mai alle Be-
schäftigten des Konzerns zu bun-
desweiten betrieblichen Aktio-
nen auf. Grund ist das Verhalten
des Thyssen-Krupp-Vorstands,
der versucht, einen Konzernum-
bau gegen den Willen der Arbeit-
nehmervertreter durchzusetzen.

Nur nach und nach sickern In-
formationen aus dem Vorstand
durch, welche Zielsetzung er ver-
folgt. Noch vor wenigen Wochen
ist im Aufsichtsrat beschlossen
worden, die vorhandenen fünf
Segmente der Thyssen-Krupp
AG auf zwei herunterzufahren.
»Nun soll der ganze Konzern –
etwa 700 Gesellschaften – direkt
vom Vorstand gesteuert werden.
Das kann doch nichts werden«,
sagt **Wilfried Alberts** von der Em-
der IG Metall. »Es zeugt nicht von
verantwortungsvollem, durch-
dachten Handeln in der Krise,
wenn Aufsichtsratsentscheidun-
gen nur wenige Wochen halten
sollen«, kritisierte **Fritz Niemeier**,
Betriebsrat der Nordseewerke in
Emden.

Die IG Metall und Betriebsräte
kämpfen seit Wochen und Mo-

naten um klare Zusagen der Kon-
zernspitze. »Wir tragen den Um-
bau des Konzerns mit, aber nicht



auf Kosten von Standorten und
Beschäftigung. Außerdem muss
die Mitbestimmung unbedingt
erhalten bleiben. Sie war immer

Garant für den Erfolg des Kon-
zerns«, sind sich die Arbeit-
nehmervertreter einig.

Die Emdener Belegschaften von
NSWE und TKFT beteiligten sich
mit 1500 Kolleginnen und Kolle-
gen am Aktionstag. »Alle haben
Sorge um die Zukunft. Was wir
brauchen, sind verlässliche Aus-
sagen und die Nutzung aller
Instrumente, um die Krise zu
überwinden. Wir kämpfen gegen

betriebsbedingte Kündigungen
und für den Erhalt unserer
Werft«, sagt Michael Hehemann
von der Emdener IG Metall. ■



ANTIFASCHISTISCHE FAHRRADTOUR IN EMDEN

Am 8. Mai fand die Antifaschistische Fahrradtour durch Emden
statt. Mit dabei waren rund 30 Kolleginnen und Kollegen.

Tarifrunde VW-Töchter

Tariferhöhung auch bei AutoVision Service

Die IG Metall Emden begrüßt
den Tarifabschluss für die Be-
schäftigten bei der Autovision
für den Bereich Service.

**Das erzielte Verhandlungsergebnis
sieht Folgendes vor:**

- Je 300 Euro Einmalzahlung mit
der Aprilabrechnung 2009,
Februar 2010, März 2010.
- Ab 1. Juni 2009: 2,1 Prozent

Entgelterhöhung und ab April
2010 weitere 2,1 Prozent.

■ Der Tarifvertrag ist kündbar
zum 31. August 2010.

»Damit ist es uns auch in
schwierigen Zeiten gelungen, ein
akzeptables Ergebnis für unsere
Mitglieder zu erzielen«, sagt
Ewald Dirksen, Verhandlungs-
mitglied für die IG Metall Emden.

Filmfest Emden

Vom 10. bis 17. Juni 2009 ist
das 20. internationale Filmfest
in Emden.

Der DGB lädt ein:

- zum Filmgespräch am 12. Juni,
15 bis 17 Uhr, »Rummel« im Rat-
haus am Delft
 - zur Blauen Stunde, 12. Juni,
17.30 bis 18.30 Uhr.
- Der DGB wird auch in diesem
Jahr wieder den DGB-Filmpreis
vergeben.

24. JUNI VOR FSG

Berthold Huber spricht

»Gemeinsam für ein gutes Leben« ist das Motto der IG Metall-Kampagne zur Bundestagswahl. IG Metall-Vorsitzender Berthold Huber spricht auf einer Kundgebung am Mittwoch, 24. Juni, um 11 Uhr vor der FSG-Werft (Batteriestraße). Aus Frankfurt nach Flensburg kommt dazu auch der neue IG Metall-Truck.



NIRO PETERSEN

Neue Streik-Broschüre

Zwei Jahre nach dem längsten Streik in der Geschichte Flensburgs hatte die IG Metall im April zu einer Veranstaltung eingeladen und auch eine Dokumentation erstellt. Natürlich: Es geht um Niro Petersen. Die Broschüre über den fünfmonatigen Streik der aufrechten Metaller gibt es kostenlos in der Verwaltungsstelle in der Roten Straße.

INFO LEIHARBEIT

CGZP-Tarif ungültig

Die »Christliche Gewerkschaft« CGZP ist nach einem Gerichtsurteil nicht tariffähig. Wo Leiharbeiternehmer nach CGZP-Tarif entlohnt werden, müssen Auftraggeber und Betriebsräte sofort handeln, denn auch Kunden trifft das Haftungsrisiko. Infos in der Verwaltungsstelle.

IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61 - 144 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

KAMPF FÜR TRANSFERGESELLSCHAFTEN HAT SICH GELOHNT

Qualifikation statt sofort arbeitslos

Klar: Die IG Metall und ihre Betriebsräte kämpfen um jeden Arbeitsplatz. Doch letztlich verhindern können sie Entlassungen nicht. Außer einem akzeptablen Sozialplan geht es dann um gute Perspektiven für die Betroffenen auf dem Arbeitsmarkt. Das Mittel: Transfergesellschaften.

Ende 2003 wurde in Flensburg die erste Transfergesellschaft vereinbart. Es sollte nicht die einzige bei Motorola und im Bereich der IG Metall bleiben. Danfoss 2005, Motorola 2007, danach Arvato Tele-Service. Rund 1300 Entlassene wurden seit 2005 in einer Transfergesellschaft qualifiziert oder werden es noch bis Ende 2010.

Voraussetzung für den Erfolg sind ein guter Sozialplan, ein vernünftiger Verdienst für die Teilnehmer, die finanzielle Ausstattung und ein Träger, der sich am Arbeitsmarkt auskennt und die Maßnahmen daran und an den Bedürfnissen der Teilnehmer ausrichtet. Den hat die IG Metall



AgS-Geschäftsführer Oliver Fieber

in der Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) gefunden.

Bisher erreichte die AgS in Flensburg eine Vermittlungsquote von 70 Prozent. Doch die Bedingungen verschlechtern sich. »Die Arbeitslosigkeit in Deutschland wächst und der dänische Arbeitsmarkt ist praktisch tot«, sagt AgS-Geschäftsführer Oliver Fieber. »Bei Motorola-Transfer liegen wir noch unter unserem Ziel.«

»Es hat sich auf alle Fälle gelohnt, für Transfergesellschaften zu kämpfen«, meint IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken. »Keiner ist sofort arbeitslos geworden und alle haben Qualifikationen erworben, die ihnen wirklich helfen, einen neuen Job zu finden.« ■

Eine See(n)fahrt, die ist lustig . . .

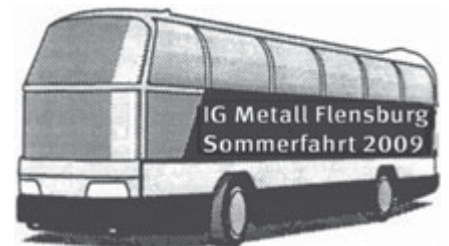
Sommerfahrt der Flensburger IG-Metall Rentner startet am 17. Juni.

In die Holsteinische Schweiz führt die Sommerfahrt 2009 der Flensburger IG Metall-Rentner am Mittwoch, 17. Juni.

Ein Reisebus fährt um 7.45 Uhr ab Albertinen-Stift, Harrislee, der andere ab ZOB, beide danach um 8 Uhr ab Exe. Erst geht es zur Fischzucht Reese am See-

lenter See (Führung), danach steht eine Fünf-Seen-Fahrt im Herzen der Holsteinischen Schweiz auf dem Programm.

Die Kostenbeteiligung für Mittagessen und Kaffeetrinken beträgt 25 Euro pro Person. Anmeldung und Bezahlung am



Dienstag, 9. Juni, von 10 bis 12 Uhr im IG Metall-Büro beim Rentnerausschuss.



Heizte am 1. Mai im Kühlhaus ein: die Band »Goldenes Handwerk«.

Derby Party

Über 200 waren begeistert.

Tanz in den Mai war gestern – die Party am 1. Mai begeisterte über 200 Jugendliche. Eingeladen zur Party hatte die IG Metall- und die Verdi-Jugend ins Kühlhaus in Flensburg.

Kühl wurde es allerdings diese Nacht nicht. Dafür sorgten die Rhythmen der Band »Goldenes Handwerk«, ein Diskjockey und natürlich die vielen tanzenden Partygäste.

TERMINE

Gewerkschaftshaus Hamburg

■ 8. Juni, 17 Uhr

Menschen in Zeitarbeit
Arbeitskreis MiZ
Besser gemeinsam! Festangestellte – Leiharbeiter – Erwerbslose
Informationsveranstaltung mit Betriebsräten und Erwerbslosen-gruppen

■ 17. Juni, 17 Uhr

Arbeitskreis Arbeits-, Gesundheits-, Umweltschutz (ARGUS)
Arbeitsmedizinische Vorsorge am Arbeitsplatz
Referent: Dr. Andreas Dittmann, Arbeitsmediziner UK Nord

■ 17. Juni, 14 Uhr

IG Metall Senioren Hamburg
Mitgliederversammlung
Besenbinderhof 57 a,
Konferenzräume – Raum Elbe

WERBEAKTION

Im Juni werben und gewinnen

Mitgliederwerbung lohnt sich doppelt. Jedes neue Mitglied ist ein Gewinn für unsere starke Gemeinschaft. Und jedes Mitglied, das erfolgreich wirbt, hat die Chance auf den Hauptgewinn. Zehn Geschenkschecks im Wert von 1000 Euro bis 50 Euro zum Shoppen, Schlemmen, Wellness oder Kultur genießen und vieles mehr.

Mehr Infos gibt es unter:

► www.hamburg.igmetall.de
und bei Gudrun Hermer,
Telefon: 040 – 2858 534

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58-555
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

GUTE ARBEIT – GUTES LEBEN

»Wir wollen, was uns zusteht«

Sechs Jahre blockiert die Geschäftsleitung des Airbus-Zulieferers Dasell die Umsetzung des Entgelttarifvertrags (Era). Die Beschäftigten protestieren nach Scheitern der Verhandlungen.



Wöchentliche Freitagsdemo von Dasell-Beschäftigten

»Jetzt reicht es«, sagt Frank-Thomas Voß, Betriebsratsvorsitzender von Dasell. »Wir werden weiter jeden Freitag demonstrieren. Auf der Straße, vor dem Personalbüro oder in den Hallen. Bis wir eine gerechte Eingruppierung für alle Beschäftigten – Festangestellte und Leiharbeitskräfte – erreicht haben.«

Im Jahr 2003 haben die Tarifvertragsparteien die Einführung eines neuen Entgeltsystems vereinbart. Seit dem 1. Juli 2008 gilt der Entgelttarifvertrag (Era) verbindlich für Dasell.

»Bei allen Verhandlungen hat uns die Geschäftsleitung ständig Steine in den Weg gelegt«, sagt Voß. »Die Einbeziehung von Sachverständigen wurde abgelehnt. Informationsveranstaltungen des Betriebsrats und Abteilungsversammlungen wurden verboten. Eingruppierungsvorschläge wurden gar nicht oder unvollständig an den Betriebsrat weitergeleitet. Abgestimmte Arbeitsplatzbeschreibungen wurden plötzlich nicht mehr anerkannt. Die Beschäftigten haben ihre Stellenbeschreibungen erst

Wochen nach dem vereinbarten Termin ausgehändigt bekommen«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende. Der Arbeitgeber will den Tarifvertrag offensichtlich zur Kostensenkung nutzen. Facharbeit wird nicht anerkannt, sondern als Anlern Tätigkeit eingestuft. Bezahlen sollen die Beschäftigten. Ende April haben die Metallerrinnen und Metaller von Dasell auf einer IG Metall Mitgliederversammlung einstimmig den Abbruch der Verhandlungen beschlossen. Daraufhin hat der Betriebsrat das Scheitern der Verhandlungen erklärt.

»Arbeiter und Angestellte werden bei der Eingruppierung ungleich behandelt. So will die Geschäftsleitung die Belegschaft spalten«, befürchtet Uwe Auras, Vorsitzender der Vertrauensleute. »Das werden wir nicht zulassen. Für gute Arbeit fordern wir gutes Geld. Wir wollen was uns zusteht – nicht mehr und nicht weniger.« ■

Keine Gegenleistung – dann rappelt es im Karton

Arbeitszeitverlängerung und weniger Urlaub für Dello-Beschäftigte

Plötzlich standen beim größten Opel-Händler weltweit, vor ausgesuchten Dello-Filialen in Ham-



burg, zwei große weiße Kartons. Sie hatten was zu sagen. Zum Beispiel war darauf zu lesen: »Beim Bäcker gibt es auch nichts umsonst.« Stimmt, aber die Beschäftigten bei Dello sollen in der Woche vier Stunden mehr arbeiten und zwei Tage weniger Urlaub im Jahr bekommen. Alles ohne Gegenleistung – also umsonst. Auf den Kartons war also der Protest der Beschäftigten dokumentiert. Wenn sie schon verzichten müssen, wollen sie geregelt haben, wann es wieder etwas zurück gibt. Die Verantwortlichen in den Dello-Filialen fühlten sich offensichtlich von zwei friedlichen Kartons bedroht. Sogar die Polizei wurde gerufen, um das Übel zu beseitigen. Aber auch ein Kar-

ton hat ein Recht auf Meinungsfreiheit. Die Kartons blieben stehen. Als »Beweismittel« wurden auch Fotos geschossen. »Aus gut informierten Kreisen haben wir erfahren, dass die Kartons demnächst wieder eine Aktion planen«, berichtet Friedhelm Ahrens, Handwerkssekretär bei der IG Metall Hamburg. »Wir werden sie nicht daran hindern.«



INFO LEIHARBEIT

Neuer Stammtisch-Abend

Die IG Metall lädt alle Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter zu einem Treffen am Donnerstag, 18. Juni, um 17 Uhr in den »Legienhof« (DGB-Haus Kiel) ein.

CGZP-Tarif ungültig

Die »Gewerkschaft« CGZP ist nach einem Gerichtsurteil nicht tariffähig. Wo Leiharbeiter nach CGZP-Tarif entlohnt werden, müssen Auftraggeber und Betriebsräte sofort handeln. Infos in der Verwaltungsstelle.

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. Juni, 19 Uhr, »Legienhof«
- **Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:** Donnerstag, 9. Juni, 15 Uhr, »Holstenbräu«
- **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 23. Juni, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 25. Juni, 15 Uhr, »Leuchtturm«
- **Stadtteilgruppe Ellerbeck-Wellingdorf:** Donnerstag, 25. Juni, 15 Uhr, AWO, Klausdorfer Weg

BR-SCHULUNGEN

- **Weiterbildung im Betrieb:** Donnerstag, 11. Juni, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Datenschutz und Mitbestimmung:** Montag und Dienstag, 15. und 16. Juni, »Hotel Prisma«, Neumünster. Anmeldung bei Arbeit und Leben Hamburg (Telefon 040-28 40 16-31); Infos Gisela Griese (Telefon 043 21-18 07 22 oder 0170-3 33 32 64).

IMPRESSUM

IG Metall Kiel,
Legienstraße 22-24, 24103 Kiel
Telefon 04 31-5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädler
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

FAIR-LEIH-AKTION MIT IG METALL-TRUCK AM 3. JUNI VORM KIELER BAHNHOF

Trotz Krise bleibt Leiharbeit Thema

Leiharbeiter werden nicht nur schlechter bezahlt. Sie sind auch die ersten, die ihren Job verlieren. Was die IG Metall seit langem sagt, zeigt sich jetzt in der Krise – auch in Kiel und Neumünster. Dennoch bleibt die IG Metall beim Thema Leiharbeit am Ball. So mit einer Aktion am 3. Juni.

Zieht die Wirtschaft an, wird der Arbeitskräftebedarf wieder über Leiharbeit gedeckt.

Die IG Metall-Ortsvorstände Kiel und Neumünster haben alle Betriebsräte und Geschäftsleitungen aufgefordert zu vereinbaren, nur Leiharbeitsfirmen mit IGZ-, BZA- oder DGB-Haustarifvertrag zu beauftragen, die richtige tarifliche Eingruppierung zu überprüfen und Leiharbeiter möglichst in Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung einzubeziehen. ■



Mitmachen: Fair-Leih-Aktion mit dem neu gestalteten IG Metall-Truck am Mittwoch, 3. Juni, von 11 bis 17 Uhr auf dem Kieler Bahnhofsvorplatz.

Betriebsräte noch wichtiger

Kfz-Handwerk: Mit Aktionen jetzt die Tarifrunde 2010 vorbereiten.

Zwei Schwerpunkte setzt sich die IG Metall im Kfz-Handwerk: die Einhaltung der Tarifverträge und Betriebsratswahlen in weiteren Betrieben. Dafür haben Handwerksausschuss und Kfz-Stammtisch gemeinsam einige Ideen entwickelt.

»Die Krise trifft auch die Kfz-Betriebe«, sagt IG Metall-Sekre-

tär Michael Börngen. »Wir müssen uns auf härtere Auseinandersetzungen vorbereiten.«

Gestartet wurden kreative Aktionen vor Autohäusern, die sich nicht an Tarifverträge halten. Wo es möglich ist, werden die Kfz-Beschäftigten informiert, um erstmals Betriebsräte zu wählen.

FIRMENTARIF

Festbetrag bei Wöhlk

Bei Wöhlk Contactlinsen in Schönkirchen ist am 27. April ein neuer Firmentarifvertrag mit der IG Metall vereinbart worden. Das Monatsentgelt wird für alle Beschäftigten um 55 Euro erhöht (Azubis 15 Euro). Für das erste Quartal 2009 gab es jeweils 300 Euro. Laufzeit bis Ende Juli 2010.

Kieler Metaller auf Seminarreise in Anatolien

Informationen und Diskussionen zum Thema »Türkei auf dem Weg in die Europäische Union«.



Die Kieler Kollegen trafen sich mit einem Vertreter der Gewerkschaft Birlesik Metal IS. Als Referent war Peter Seeger (rechts) dabei.

Die aktuelle Diskussion über eine Mitgliedschaft der Türkei in der Europäischen Union stand im Mittelpunkt einer Seminarreise der IG Metall nach Atakent/ Mersin (im Südosten Anatoliens) im April.

Dabei war auch eine große Kollegengruppe von HDW und GKN aus Kiel. Neben Informationen über Geschichte und Gegenwart der Türkei ging es natürlich auch um die Arbeit der türkischen Gewerkschaften. In Adana besuchten die Teilnehmer die Firma Bossa.

TERMINE

LMGler-Treff um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

■ 25. Juni

Seniorenversammlungen um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus

Raum 3/4:

■ 16. Juni

Rentenberatung:

durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine unter 04 51-44379 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 84 28-606 51 Mehr unter:

► www.luebeck.igmetall.de

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



Vormerken und dabei sein:

Wann? Am 5. September 2009

Wo? In der Frankfurter

Commerzbank-Arena:

Arenaveranstaltung

»Gemeinsam für ein gutes Leben«

► www.gutes-leben.de

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro Lübeck:** Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51-70 26 00, Fax 04 51-7 36 51

Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41-7 04 650, Fax 0 38 41-70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de,

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

SEMINAR TEAMENTWICKLUNG VOM 8. BIS 10. MAI 2009

JAVis segeln in die richtige Richtung

Elf Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter trafen sich zu einem spannenden Teamentwicklungswochenende. Hierzu ging es mit dem Segelschoner »Solvang« von Lübeck auf die Ostsee.

Klar mussten hier alle mit Kräften und Köpfchen mit anfassern. Sei es beim Segel hissen, Manöver fahren oder beim gemeinsamen Essen kochen. Auch das Kennenlernen persönlicher Grenzen zum Beispiel beim Klettern in den Mastbaum gehörte mit dazu. Dennoch blieb Zeit, um auf hoher See die Planung für die Begrüßungsrunden der neuen Azubis 2009 sowie die nächsten Jugendtreffen vorzubereiten. ■



Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer war dies ein tolles Wochenendseminar.

Dräger-Betriebsrätekonferenz am 29. April in Lübeck

Die IG Metalller stimmten bei nur zwei Enthaltungen gegen eine Verschiebung der Tarifierhöhung.



Über 100 Dräger Betriebsräte beteiligten sich an der Konferenz.

Am 29. April war in Lübeck eine deutschlandweite Dräger-Betriebsrätekonferenz.

Stefan Dräger machte in seiner Rede vor den Teilnehmern die aus seiner Sicht notwendige Verschiebung der zweiten Stufe der Tarifierhöhung deutlich.

Am Nachmittag berieten dann die IG Metalller in einer Mitgliederversammlung über das Für und Wider einer Verschiebung der Tarifierhöhung und stimmten dagegen.



1. MAI IN LÜBECK

»Arbeit für alle, bei fairem Lohn« so lautete der Slogan des 1. Mai. Bei herrlichem Sonnenschein beteiligten sich über 1700 Menschen in Lübeck an der Mai-Demo und der anschließenden Kundgebung auf dem Rathausmarkt.



Gutes Leben auch am 1. Mai.

Erfahrungsaustausch in Anatolien

Migranten trafen sich mit türkischen Gewerkschaftern.

Unsere Kollegen trafen sich in der Türkei mit Vertretern verschiedener Gewerkschaften. In Diskussionen wurde

deutlich, dass die IG Metall in der Türkei sehr respektiert wird und die internationale Zusammenarbeit unerlässlich ist.

Unser Migrantenausschuss unterwegs in Atakent/Mersin, im Südosten Anatoliens.



FIRMENTARIF

Verhandlungen bei Ferrus

Die IG Metall verhandelt über einen neuen Firmentarifvertrag für



Heike Hansen

Ferrus. Bis 30. Juni waren höhere Arbeitszeiten und Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld vereinbart worden. »Alle hatten große Einbußen. Jetzt wollen wir wieder zurück zur Fläche«, sagt Betriebsratsvorsitzende Heike Hansen.

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. Juni, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 9. Juni, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ **Stammtisch-Abend für Leiharbeiternehmer:** Donnerstag, 18. Juni, 17 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 25. Juni, 14.30 Uhr, DGB-Haus

BR-SCHULUNGEN

■ **Weiterbildung im Betrieb:** Donnerstag, 11. Juni, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ **Datenschutz und Mitbestimmung:** Montag und Dienstag, 15. und 16. Juni, »Hotel Prisma«, Neumünster.

Anmeldung bei Arbeit und Leben Hamburg (Telefon 040-28 40 16-31); Infos Gisela Griese (Telefon 043 21-18 07 22 oder 0170-3 33 32 64).

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

FAIR-LEIH-AKTION MIT IG METALL-TRUCK AM 3. JUNI VORM KIELER BAHNHOF

Trotz Krise bleibt Leiharbeit Thema

Leiharbeiter werden nicht nur schlechter bezahlt. Sie sind auch die ersten, die ihren Job verlieren. Was die IG Metall seit langem sagt, zeigt sich jetzt in der Krise – auch in Kiel und Neumünster. Dennoch bleibt die IG Metall beim Thema Leiharbeit am Ball. So mit einer Aktion am 3. Juni.

Zieht die Wirtschaft an, wird der Arbeitskräftebedarf wieder über Leiharbeit gedeckt.

Die IG Metall-Ortsvorstände Kiel und Neumünster haben alle Betriebsräte und Geschäftsleitungen aufgefordert zu vereinbaren, nur Leiharbeitsfirmen mit IGZ-, BZA- oder DGB-Haustarifvertrag zu beauftragen, die richtige tarifliche Eingruppierung zu überprüfen und Leiharbeiternehmer möglichst in Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung einzubeziehen. ■



Mitmachen: Fair-Leih-Aktion mit dem neu gestalteten IG Metall-Truck am Mittwoch, 3. Juni, von 11 bis 17 Uhr auf dem Kieler Bahnhofsvorplatz.

Betriebsräte noch wichtiger

Kfz-Handwerk: Mit Aktionen jetzt die Tarifrunde 2010 vorbereiten.

Zwei Schwerpunkte setzt sich die IG Metall im Kfz-Handwerk: die Einhaltung der Tarifverträge und Betriebsratswahlen in weiteren Betrieben. Dafür haben Handwerksausschuss und Kfz-Stammtisch gemeinsam einige Ideen entwickelt.

»Die Krise trifft auch die Kfz-Betriebe«, sagt IG Metall-Sekre-

tär Michael Börngen. »Wir müssen uns auf härtere Auseinandersetzungen vorbereiten.«

Gestartet wurden kreative Aktionen vor Autohäusern, die sich nicht an Tarifverträge halten. Wo es möglich ist, werden die Kfz-Beschäftigten informiert, um erstmals Betriebsräte zu wählen.

INFO LEIHARBEIT

CGZP-Tarif ungültig

Die »Christliche Gewerkschaft« CGZP ist nach einem Gerichtsurteil nicht tariffähig. Wo Leiharbeiternehmer nach CGZP-Tarif entlohnt werden, müssen Auftraggeber und Betriebsräte sofort handeln, denn auch Kunden trifft das Haftungsrisiko. Infos in der Verwaltungsstelle.

980 Euro als Mai-Spende für den Kinderschutzbund

1. Mai in Neumünster: Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer hat sich gelohnt.



Diana Scholz vom Kinderschutzbund Neumünster freute sich über die Spende, die IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger überreichte.

Nicht nur für die Gewerkschaften war der 1. Mai ein schöner Erfolg. Durch den Einsatz vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer am Kuba-Stand und beim Würstchenverkauf konnte die IG Metall 980 Euro Erlös an den Kinderschutzbund Neumünster übergeben.

»In schwierigen Zeiten wie diesen wird der Kinderschutzbund immer mehr zur Anlaufstelle für Kinder. Und beim Kinderschutzbund zählt jeder Euro«, sagte Diana Scholz und dankte für die Spende.

IN KÜRZE

Berufsunfähigkeit

Zum Thema »Das Risiko von Berufsunfähigkeit« informiert die IG Metall seit dem letzten Jahr mit einer Aufklärungskampagne. Mitte Mai trafen sich hierzu Betriebsräte, um sich zu diesem Thema von Ralf Mühlen von der Metallrente aufklären zu lassen. Bei dem interessanten Seminar wurde deutlich, in welchem tiefen Loch Kolleginnen und Kollegen fallen, die berufs- oder erwerbsunfähig werden. Dass es Wege für Betriebe gibt, um dieses abzumildern, wurde aufgezeigt. Für die Betriebsräte, die an dem Tag verhindert waren, stellt die Verwaltungsstelle gerne einen Kontakt zu Ralf Mühlen her, der dann die Beratung übernimmt.

TERMINE

■ 3. Juni, Bremen

Tagesseminar zum Tarifvertrag Altersteilzeit.

■ 17. Juni, Lübeck

Bezirkskonferenz

■ 18. Juni, 18 Uhr

Delegiertenversammlung mit Jutta Blankau.

■ 22. Juni

Road-Show: Der Truck zur Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben« kommt auf den Marktplatz in Nordenham. Alle sind herzlich eingeladen.

Allen, die bereits im Juni in den wohlverdienten Urlaub gehen, wünschen wir gute Erholung.

IMPRESSUM

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de
Redaktion: Martin Schindler
(verantwortlich), Edeltraut Spreen

KUNDGEBUNGEN IN BRAKE UND NORDENHAM

1. Mai in der Wesermarsch

Auch in diesem Jahr gab es wieder bei sonnigem Wetter zwei Maifeiern im Bereich der Verwaltungsstelle.

In Brake wurde die Mairede von der Verdi-Landesfachbereichsleiterin Sonja Brüggemeier gehalten. Inge Bogatzki, IG Bau Bezirksvorstandsvorsitzende, sprach in Nordenham.

Rund um die Kundgebungen gab es an beiden Orten wieder ei-

nige Aktionen. Die Kinderbetreuung war für die Kleinen ein Highlight. In Brake konnte man zudem seine Fahrräder kodieren lassen.

In Nordenham machte die IG Metall-Jugend auf die »Operation Übernahme« aufmerksam. Außerdem sammelten sie eifrig ausgefüllte Fragebogen der Kampagne »Gemeinsam für ein gutes Leben«. ■



Die »Operation Übernahme« war auch ein Thema am 1. Mai.

Jugend-Fußball-Turnier

Das Kicken um den Pokal stand unter Motto »Operation Übernahme«.



Die siegreiche Mannschaft von Premium Aerotec aus Nordenham.

Nichts unversucht lassen die Jugendlichen, um auf die »Operation Übernahme« aufmerksam zu machen. So trafen sich am Samstag, dem 9. Mai, Azubis aus der Wesermarsch, um den IG Metall-Wanderpokal bei einem Fußballturnier auszuspielen. Mannschaften von Abeking & Rasmussen

aus Lemwerder, NSW, NKT, Xstrata und Premium Aerotec aus Nordenham kicken mit viel Spaß um den Sieg.

Am Ende ging der Pokal an die Mannschaft von Premium Aerotec. Im nächsten Jahr müssen sie dann versuchen, den Pokal zu verteidigen.

FRAGEBÖGEN

Deine Stimme für ein gutes Leben

Seit Anfang April sind die Fragebogen zur Beschäftigten-Befragung in den Betrieben. Viele haben wir bereits zurück bekommen – aber immer noch nicht genug.

Zur Erinnerung: Für jeden Fragebogen bekommen wir vom IG Metall-Vorstand einen Euro für einen guten Zweck.

Die IG Metall Wesermarsch hat beschlossen, dieses Geld den Tafeln in Brake und Nordenham zu spenden. Also, packt es an – füllt einen Fragebogen aus und gebt ihn bei uns oder beim Betriebsrat ab. Dadurch erfahren wir, was in dieser Republik gedacht und gefühlt wird – und ihr macht etwas für eine gute Sache.

Wie hier schon angekündigt, wird der Kampagnen-Truck am 22. Juni in Nordenham auf dem Marktplatz stehen. Rundherum wird einiges zum Thema »Gemeinsam für ein gutes Leben« geboten werden. Wir freuen uns schon auf alle, die Lust haben zu kommen.



ROAD-SHOW

Der Truck kommt am 22. Juni nach Nordenham auf den Marktplatz. Wir freuen uns, euch alle dort zu sehen.

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN



JUGEND

»Rock gegen Rechts«

Am Vorabend des 1. Mai gab es zum neunten Mal ein »Rock gegen Rechts« auf dem Oldenburger Rathausmarkt. Unter den 3500 jungen Besuchern waren viele Metaller und Metallerinnen. Mit dem von der Gewerkschaftsjugend organisierten Rockfestival wollen wir ein deutliches Zeichen gegen Rechts setzen. Unser nächstes Jugendtreffen ist am 23. Juni 2009 um 18 Uhr im Gewerkschaftshaus Oldenburg. Alle Jugendlichen sind herzlich willkommen.

Weitere Infos:

► www.igmetall-jugend.net

TERMINE

■ 12. bis 14. Juni

IG Metall-Vertrauensleute-Seminar zum Thema »Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb – kompetent und klar informieren« in Aurich. Interessierte melden sich bitte in den Verwaltungsstellen Oldenburg oder Wilhelmshaven.

Delegiertenversammlungen

■ 6. Juni

In Oldenburg im Hotel Wöbken

■ 15. Juni

In Wilhelmshaven im Gewerkschaftshaus

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
 Kaiserstraße 4–6
 26122 Oldenburg
 Telefon 04 41 – 21 85 70
 Fax 04 41 – 2 76 95
 und der
IG Metall Wilhelmshaven
 Weserstraße 51
 26382 Wilhelmshaven
 Telefon 0 44 21 – 15 56-0
 Fax 0 44 21 – 15 56-50
www.ol-whv.igmetall.de
 Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Elke Freese

ORTSVERBÄNDE BESCHLIESSEN FORTFÜHRUNG DER KAMPAGNE

»Gemeinsam für ein Gutes Leben«

»Nachfrage« bei regionalen Bundestagsabgeordneten zur politischen Umsetzung der Ergebnisse.

Die Ortsvorstände der IG Metall in Oldenburg und Wilhelmshaven wollen die Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« nach dem Ende der Befragung im Juni fortführen.

Auf einer Klausurtagung wurde beschlossen, die regionalen Bundestagsabgeordneten mit den Ergebnissen zu konfrontieren.

Die Ortsvorstände wollen in mehreren öffentlichen Veranstaltungen nachfragen, in welcher Weise die Abgeordneten dazu beitragen werden, die Wünsche und Erwartungen der »Metaller« in konkrete Politikinhalt umzusetzen.

Dazu werden im Vorfeld betriebliche und öffentliche Aktionen organisiert, um der »Nachfrage« bei den Abgeordneten Nachdruck zu verleihen. ■



Es gab eine große Resonanz auf die Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« am Infostand in Wilhelmshaven im April 2009.

Tombola brachte 250 Euro

Vertrauensleute und JAV Manitowoc unterstützen Arbeitslosenprojekt.

Von der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) und dem Vertrauenskörper der Firma Manitowoc wurde am 1. Mai eine Glücksradtombola mit einem Erlös von 250 Euro zugunsten der Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/Friesland gestaltet.

Am Infostand der IG Metall bildete diesmal die Ausbildung

bei Manitowoc den Mittelpunkt. Die Auszubildenden hatten gemeinsam mit den Vertrauensleuten eine Bildausstellung zu den Ausbildungsmöglichkeiten und den Projekten bei Manitowoc vorbereitet. Das Glücksrad wurde als Beispiel der Projektausbildung genutzt, um die Tombola mit Leben zu erfüllen.



JAV Manitowoc: Ihno Willmann, Erika Streifer und Julian Behrens (von links).

Manitowoc Wilhelmshaven:

■ Betriebsrat fordert

Beschäftigungssicherung

Manitowoc in Wilhelmshaven teilt mit, dass 190 Leiharbeiter in die Arbeitslosigkeit geschickt werden sollen. Darüber hinaus sollen 121 befristete Arbeitsverträge nicht in unbefristete Verträge übernommen werden.

Der Betriebsrat hat in eindeutiger Weise reagiert: Er verlangt, dass alle anderen Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung – wie beispielsweise Kurzarbeit – genutzt werden, bevor befristete Verträge auslaufen.

»Wir müssen alles tun, um die Belegschaften zusammenzuhalten. Wir brauchen sie für die Zukunft«, sagt Siegfried Willmann, Betriebsratsvorsitzender bei Manitowoc.

Die IG Metall-Vertrauensleute und der Betriebsrat stehen bereit für die betriebliche und überbetriebliche Umsetzung.

TERMINE

- **2. Juni, 18 Uhr**
Stammtisch Hohenwestedt
Gaststätte Eekhoff
- **9. Juni, 17 bis 19 Uhr**
Rechtssprechstunde der Nebenstelle Husum, Vereinsheim TSV
- **9. Juni, 19 bis 22 Uhr**
Mitgliederversammlung der Nebenstelle Husum mit Stadtführung durch Husum, Vereinsheim TSV
- **15. Juni, 19 Uhr**
Mitgliederversammlung der Nebenstelle Eckernförde, Hotel-Restaurant Lindenhof, Eckernförde
- **16. Juni, 13 Uhr**
Sitzung des Ortsvorstandes
Gewerkschaftshaus Rendsburg
- **16. Juni, 15 Uhr**
Rentnertreff, Thema: Bundestagswahl 2009, Begegnungsstätte, Grüne Straße, Rendsburg
- **29. Juni, 18.30 Uhr**
Arbeitskreis Vertrauensleute,
Ort: Gewerkschaftshaus Rendsburg

Alle Termine immer topaktuell unter ► www.rensburg.igm.de

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 - 143 00
Fax 0 43 31 - 143 033
E-Mail: rensburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

JUBILARFEIER EHRT LANGJÄHRIGE IG METALL-MITGLIEDER

Viel Erfahrung, viel Einsatz

»Zu keinem anderen Zeitpunkt kommen die Erfahrungen, die Erfolge, die Geschichte und die Geschichten der IG Metall in so »geballter« Form zusammen wie zu unserer Jubilarehrung«, sagte der Bevollmächtigte Kai Petersen. In diesem Jahr begehen 155 Kolleginnen und Kollegen ein Mitgliedsjubiläum: Ob 60 oder 50 Jahre, ob 40 oder 25 Jahre Mitgliedschaft – für uns ist das jedes Jahr ein guter Grund zum Feiern mit den Jubilaren und ihren Partnerinnen und Partnern.

Unser ältester Jubilar, Emil Schnoor aus Eckernförde, konnte leider aus gesundheitlichen Gründen an der Feierstunde nicht teilnehmen. Er begeht das seltene Jubiläum der 80-jährigen



Die Rendsburger IG Metall ehrte ihre langjährigen Mitglieder. Im Bild: die Jubilare mit 60-jähriger Mitgliedschaft mit dem Ersten Bevollmächtigten Kai Petersen (rechts)

Mitgliedschaft. »Einigkeit macht stark – das ist die Erfahrung, die wir von euch gelernt haben und täglich weitertragen«, führte Gerd Siemsen, Mitglied des Ortsvorstandes aus. »Sonst hätten wir weder 30 Tage Urlaub noch Kündigungsschutz noch Lohnfort-

zahlung in unseren Tarifverträgen.«

Für diese Lohnfortzahlung hat auch unser Kollege Heinz Sierk (auf dem Foto Zweiter von links) 1956/57 bei Nobiskrug 16 Wochen lang gestreikt. Und wir profitieren davon noch heute. ■

Demokratie muss gelebt werden

Am 7. Juni für ein gerechtes und soziales Europa wählen gehen.

Manchmal hat man ja das Gefühl, Europa-Politik ist irgendwie weit weg. Doch das täuscht. Das Europäische Parlament stellt mit seinen Richtlinien wichtige Weichen für die Politik, die sich direkt am Arbeitsplatz auswirken. Beispiele gibt es viele: seien es die Regelungen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz oder die Arbeitszeiten, die Fristen bei Massenentlassungen oder Europäische Betriebsräte.

Gerade die Wirtschaftskrise zeigt uns, dass Spielregeln und Bedingungen, die den Begriff »sozial« verdienen, überfällig sind. Denn die grenzenlosen, gewinnorientierten »Märkte« haben in ganz Europa versagt.

Wer also tatsächlich glaubt, Europa sei »weit weg« und man könne »ja sowieso nichts ändern«, irrt gleich doppelt.

Schließlich lebt Demokratie – ob im Betrieb, in der Gemeinde



oder in Europa – nur, wenn wir sie nutzen. Die Neuwahlen zum Europäischen Parlament am 7. Juni sind deshalb nicht nur ein Recht zur Wahl. Sondern für Demokraten geradezu eine Pflicht, für gerechte und soziale Verhältnisse abzustimmen.

IN KÜRZE

Tarifverschiebung? Nein danke.

Die Arbeitgeberverbände kündigten es massenhaft an, in den Betrieben spielte es keine Rolle: Die zweite Stufe der Tarifierhöhung wurde pünktlich zum 1. Mai wirksam. Nur in einem Betrieb (bei Claas Guss in Nortorf) wird verschoben.

Entschuldigung

Wegen eines technischen Fehlers wurde die letzte Ausgabe der **metallzeitung** ohne unsere Lokalseite

ausgeliefert. Die fehlende Seite wurde deshalb von der Druckerei extra per Post nach Hause geschickt. Trotzdem bitten wir nochmals um Entschuldigung.

Peter Wolters entlässt

Die Rendsburger Werkzeugmaschinenfabrik Peter Wolters sieht Entlassungen als Krisenreaktion. Seit Januar wird bereits kurzgearbeitet, dennoch soll die Mitarbeiterzahl um rund 90 Mitarbeiter reduziert werden. Die Verhandlungen

über Interessenausgleich und Sozialplan haben begonnen.

Keine Kürzungen bei NOA

Die Geschäftsleitung der Nord-Ostsee-Automobile verlangte von den Mitarbeitern Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Das hat der Gesamtbetriebsrat nach kurzer Diskussion abgelehnt und statt dessen einen 25-Punkte-Katalog mit konkreten Einsparmöglichkeiten bei den betrieblichen Abläufen und der Organisation vorgelegt.

Claas Guss : keine Kündigungen

Der neue Geschäftsführer wollte ziemlich viel: flexible Arbeitszeiten ohne Schutz, Anrechnung der Tarifierhöhungen, Kurzarbeit und Tarifverschiebung. Der Betriebsrat hat jetzt erreicht, dass die Tarifanrechnung rückgängig gemacht wird und die Arbeitszeit vorerst bleibt. Für die Zustimmung zur Tarifverschiebung gibt es neun Monate Arbeitsplatzgarantie.

DIE BESCHÄFTIGTEN SOLLTEN GEPRELLT WERDEN

Hamotec-Belegschaft wehrt Tricks des Chefs ab

Hamotec-Beschäftigte in Barsbüttel stehen zusammen und kämpfen gemeinsam.

Die knapp 70 Beschäftigten der Firma Hamotec in Barsbüttel staunten nicht schlecht als ihr Chef ihnen plötzlich erklärte, er

TERMINE

- **2. Juni, 15 Uhr**
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- **8. Juni, 15. Juni, 22. Juni und 29. Juni 13 bis 18 Uhr**
Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Heike Philipp und Sonja Zoder, Telefon 040-72 54 96 10
- **9. Juni, 17 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehinderte in der Verwaltungsstelle
- **11. Juni, 10 bis 16 Uhr**
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- **18. Juni, 17 Uhr**
Handwerksausschuss/KMU in der Verwaltungsstelle
- **29. Juni, 19 Uhr**
Nebenstelle Ahrensburg/Bargteheide im Freizeitzentrum Lohe in Bargteheide

müsse infolge eines Auftragseinbruchs Insolvenz anmelden. Die Firma Hamotec verrichtet ausschließlich Lohnfertigungsarbeiten für die Firma Honeywell, die Bremsbeläge herstellt. Das Erstaunen war noch größer, als man herausfand, dass sich Maschinen und Aufträge bei einer dritten Firma befanden, mit Namen Lomopack in Reinbek, die im Besitz einer Familienangehörigen des Geschäftsführers von Hamotec ist. Die Hamotec-Beschäftigten trafen sich vor der Firma Lomopack und verlangten Aufklärung. Dies rief die Polizei sowie die Presse auf den Plan. So wurde das öffentlich, was doch eigentlich im Geheimen ablaufen sollte. Bei weiteren Ermittlungen der Be-

schäftigten und der IG Metall stellte sich heraus, dass ein großer Teil der Produktionsmaschinen nur von der Firma Honeywell geleast waren, welche diese zurückforderten. Die Maschinen, die sich im Besitz der Firma Hamotec befanden, wurden vor einem Jahr verkauft und dann wieder angemietet. Die Fabrikhalle ist nur angemietet, da sie der Frau vom Geschäftsführer von Hamotec gehört. Der Insolvenzverwalter bestätigte, dass alle Mietverträge gekündigt und alle Verbindlichkeiten getilgt wurden. Es gibt nur eine Gläubigergruppe, nämlich die Arbeitnehmer. Wir kündigten rechtliche Schritte auch in der Presse wegen betrügerischer Insolvenz und Be-

triebsübergang an, egal wo die Maschinen in Zukunft produziert werden würden. Die Firma Honeywell erklärte sich bereit, Maschinen und Aufträge bereit zustellen. Unter der Führung des Insolvenzverwalters konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Den Kollegen konnte endlich der ausstehende Märzlohn gezahlt werden. Wenn auch wegen des Auftragsrückgangs nicht alle Arbeitsplätze erhalten bleiben können, bestehen doch gute Aussichten, dass es für einen Teil der Belegschaft weitergeht. Anzumerken ist, dass der Geschäftsführer von Hamotec auch als Unternehmensberater tätig ist. Bewegt er sich auch dort auf unsicherem, rechtlichem Terrain? ■



Hamotec-Beschäftigte protestieren vor Lomopack in Reinbek.

Firma Jahnke in Trittau bald mit Betriebsrat

Beschäftigte sind empört über den Versuch, die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern.

Trotz massiver Behinderungen der Geschäftsführung ist es gelungen, bei der Firma Jahnke in Trittau einen Wahlvorstand zu wählen. Die Firma Jahnke ist ein mittelständisches Unternehmen mit rund 320 Beschäftigten, das Büromöbel herstellt und trotz guter Auftragszahlen etwas in Schieflage geraten ist.

Schon mehrfach wurde versucht, einen Betriebsrat zu wählen. Das ist jedoch leider immer von der Geschäftsleitung erfolgreich verhindert worden. Ausschlaggebend für den Erfolg war

diesmal die Art und Weise, wie die Geschäftsführung versuchte, einzelvertragliche Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen durchzusetzen: von der Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit bis hin zum Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld. Bereits geleistete Stunden sollten nur zur Hälfte bezahlt werden. Die Methoden der Geschäftsleitung, die Betriebsratswahl zu verhindern, erinnern stark an Praktiken bei Lidl und Co. So wurden Beschäftigte, die sich weigerten, die Verschlechterun-

gen zu unterschreiben, oder wo man ahnte, dass sie einen Betriebsrat wählen wollten, einfach gekündigt und mit sofortiger Wirkung freigestellt.

Der gewählte Wahlvorstand geht davon aus, dass der Arbeitgeber weiterhin versucht, die Betriebsratswahl zu verhindern oder zu beeinflussen. Wir werden diese Wahl sehr sorgfältig juristisch begleiten um sicherzustellen, dass es endlich einen Betriebsrat bei Jahnke gibt, der die Interessen der Beschäftigten vertritt.

GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN 

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern schöne sonnige und erholsame Pfingsten.

IG Metall Bergedorf

IMPRESSUM

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 040-72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/homepages/bergedorf
Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Kai Trulsson

VORGESTELLT

Einige Ziele des Vereins zur Unterstützung krebskranker Kinder und der Krebsforschung im Kindesalter.

- Unterstützung krebskranker Kinder und deren Familien,
- Bewirtschaftung und Unterhalt des Elternhauses »Dr. Mildred Scheel« des Vereins,
- materielle Unterstützung bei der Einführung neuer Therapie,
- psychosoziale Betreuung krebskranker Kinder und deren Familien während und nach der Behandlung,
- gezielte Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben in der Kinderonkologie.

NEU DABEI



Frank Prenzlau – junge Verstärkung für unser Team.

Frank ist seit dem 1. April für beide Verwaltungsstellen mit den Schwerpunkten Jugendarbeit und Betriebsbetreuung tätig.

- 34 Jahre verheiratet, ein Kind,
- seit 1993 Mitglied der IG Metall,
- gelernter Industrieelektroniker,
- ehrenamtliche Funktionen als JAV – Mitglied, im OJA und im Ortsvorstand der IG Metall in Rostock,
- Studium und Abschluss an der HWP als Sozialökonom,
- ab 2003 Jugendbildungsreferent und Jugendsekretär DGB Nord,
- Traineeausbildung in der IG Metall bis November 2008.

IMPRESSUM

IG Metall Stralsund-Neubrandenburg, Alter Markt 4, 18439 Stralsund,
 Telefon 38 31 – 29 76 52,
 Fax 0 38 31 – 29 23 53
 Redaktion: Jan Bloempott (verantwortlich)

KAMPAGNE »GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN«

Wir stimmen für ein Gutes Leben

In den Betrieben und an Aktionsständen füllten bis Mitte Mai über 2000 Beschäftigte sowie Bürger die IG Metall-Fragebögen aus. Für jeden ausgefüllten Fragebogen spendet die IG Metall Stralsund einen Euro für den Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder in Greifswald.

Im Rahmen unseres Seminars des Außerbetrieblichen Gewerkschafts-Arbeitskreises (AGA) Ende März, waren sich die Teilnehmer einig, dass sich auch der Arbeitskreis an den Befragungen »Deine Stimme für ein gutes Leben« konkret in den Orten Greifswald, Neubrandenburg, Stralsund, Waren und Wolgast mit dem Infozelt beteiligt und so auch die Öffentlichkeit miteinbezieht. Ideen, Termine, Standorte und Verantwortlichkeiten legten wir vor Ort fest. Mehr als 800 Stim-

men wurden an acht Infoständen gesammelt. Es wurden viele interessante politische Diskussionen geführt und es gab viel Zustimmung zu unserer Kampagne.

Gerade jetzt während der Krise dürfen wir nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern der Mensch muss wieder im Mittelpunkt stehen, war die Meinung vieler Befragter. Einen hohen Stellenwert haben auch der Erhalt und die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in unserem

Land, um den Jugendlichen auch in MeVo eine Perspektive oder ein gutes Leben zu ermöglichen. Bei allen ehrenamtlichen Funktionären in den Betrieben und im außerbetrieblichen Bereich möchten wir uns für die bisherigen Aktivitäten innerhalb der Kampagne bedanken.

Wir hoffen, dass wir mit dem gleichen Elan weitermachen und auch die Betriebsratswahlen so vorbereiten. Material kann in den Verwaltungsstellen bestellt werden. ■



Infostand in Wolgast mit aktiver Beteiligung des SAK.



Interessante Diskussion in Neubrandenburg.



Funktionärskonferenz zum Auftakt der Kampagne in Stralsund.

Ehrung für langjährige IG Metall-Mitgliedschaft

In diesem Jahr feiern insgesamt 246 Kolleginnen und Kollegen ein Jubiläum.

34 Kolleginnen und Kollegen haben ihr 25-jähriges, 113 Kolleginnen und Kollegen ihr 40-jähriges Jubiläum und 68 Kolleginnen und Kollegen ihr 50-jähriges Jubiläum. Für eine 60-jährige Mitgliedschaft ehren wir in diesem Jahr 31 Kolleginnen und Kollegen.

Neubrandenburg

Alle Jubilare der Verwaltungsstelle Neubrandenburg werden auf der Auszeichnungsveranstaltung am 6. November 2009 in Neubrandenburg geehrt.

Stralsund

Die Verwaltungsstelle Stralsund

lädt alle 40-, 50-, und 60-jährigen Jubilare am 17. Oktober in Stralsund oder am 23. Oktober in Wolgast zu den Jubilar-Ehrungen ein. Alle Jubilare erhalten rechtzeitig ihre Einladungen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.